



## Presseinformation

### Mit Kusshand genommen

- AGRAVIS Techniken bilden gefragte Fachkräfte aus
- Handwerkliches Geschick, soziale Kompetenz und Schulbildung gefragt
- Gute Perspektiven für Auszubildende bei der AGRAVIS Technik-Gruppe
- AGRAVIS-Job-Tage am 17. und 18. November in Halle 9, Stand D 22

„Die Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik, das ist einer unserer Ausbildungsberufe im Bereich Technik, sind auf dem Arbeitsmarkt gefragte Leute“, erläutert Gerhard Bachnick, der für den Großteil der AGRAVIS Technik-Gesellschaften zuständige Personalreferent bei der AGRAVIS Raiffeisen AG. Sozusagen mit Kusshand würden die Gesellen, die eine komplexe Ausbildung absolviert haben und als „Allrounder“ ein breites Fachgebiet abdecken, von großen Firmen angenommen.

Das Thema Ausbildung wird in den Niederlassungen der AGRAVIS Technik-Gesellschaften groß geschrieben. „Denn die Förderung des Nachwuchses ist gleichzeitig eine Investition in die Zukunft und Leistungsfähigkeit unserer Gesellschaften. Wir bilden aus, weil wir auf gutes eigenes Personal bauen und dieses auch gezielt weiterbilden. Dadurch geben wir jungen Menschen frühzeitig Perspektiven in einem großen Unternehmen, auch in Verantwortung hinzuwachsen“, verdeutlicht Gerd Schulz, Geschäftsführer der AGRAVIS Technik Holding GmbH.

Das Berufsbild des Landmaschinen-Mechanikers hat sich parallel zur Entwicklung der Landtechnik verändert. Ohne hochmoderne Techniken kommen die Werkstätten nicht mehr aus. Motorentchnik, Hydraulik sowie Pneumatik stellen hohe Anforderungen an Menschen und Maschinen. „Auszubildende in diesem Bereich müssen fähig sein, sich auf die verschiedenen Themen einzulassen, gleichzeitig müssen sie serviceorientiert und kommunikativ sein“, erläutert Bachnick.

Ein Techniker müsse deshalb die komplexe Technik von Schleppern, Häckslern, aber auch Spritzen, Düngerstreuern oder Mähdreschern beherrschen. Nicht allein wegen dieser Vielseitigkeit seien die AGRAVIS-Landmaschinen-Mechaniker gern genommene Arbeitskräfte in der Industrie und in anderen Handwerksbetrieben. „Das müssen wir leider immer wieder feststellen. Aber es ist auch Beweis für unsere gezielte und gute Aus- und Weiterbildung, die wir in den vergangenen Jahren immer weiter verbessert haben“, so Schulz.

Die Eingangsvoraussetzungen für Bewerber haben sich im Laufe der Zeit geändert: Gefragt sind nicht nur handwerkliches Geschick, sondern auch soziale Kompetenzen sowie solide schulische Kenntnisse. „Die theoretischen Voraussetzungen müssen stimmen, denn später geht es auch darum, etwa komplexe Handbücher zu verstehen“, so der Personalreferent. Kommunikative Kompetenzen sind ebenso relevant, denn der serviceorientierte Umgang mit Kunden gehöre elementar mit zum Anforderungsprofil.

Für Auszubildende der AGRAVIS Technik-Gruppe gibt es gute Perspektiven: Wer möchte, kann nach dreieinhalb Jahren Ausbildungszeit und weiteren drei Gesellenjahren die Meisterprüfung anstreben. Geschäftsführer und Werkstattmeister engagieren sich gleichermaßen für die Ausbildung und bilden sich dafür ebenfalls regelmäßig weiter. Auch gibt es Ausbildungskooperationen mit anderen AGRAVIS-Gesellschaften und externen Firmen. Die Azubis verbringen dann Ausbildungseinheiten in anderen Betrieben, um sich weitere, wichtige Kompetenzen anzueignen.

Ebenso vielfältig wie die Arbeiten sind auch die verschiedenen Ausbildungsberufe, die die AGRAVIS Technik-Gesellschaften anbieten: Neben den Mechanikern für Land- und Baumaschinentechnik wird auch zum Kfz-Mechatroniker, Fachrichtung Nutzfahrzeuge, ausgebildet. Auch Kaufleute für den Groß- und Außenhandel werden beispielsweise für die Vermarktung von Neu- und Gebrauchtmaschinen oder den Ersatzteilservice angestellt. Darüber hinaus sorgen Bürokaufleute für den reibungslosen Ablauf von Innendienst und Verwaltung.

Doch, wo findet ein Unternehmen geeignete Bewerber? Heute reicht die Ansprache des potenziellen Nachwuchses aus dem landwirtschaftlichen Sektor nicht mehr aus.

Beispielsweise auf Jobmessen oder auch bei Job-Tagen – wie jetzt auf der Agritechnica am 17. und 18. November in Halle 9, Stand D 22 – präsentiert sich die AGRAVIS als Ausbilder und wendet sich aktiv an diejenigen, die sich für eine Ausbildung oder eine Beschäftigung in der Techniksparte interessieren.

Hannover und Münster, im November 2011

*Die AGRAVIS Raiffeisen AG ist ein modernes Agrarhandels- und Dienstleistungsunternehmen mit knapp 5,4 Mrd. Euro Umsatz und aktuell rund 5.200 Mitarbeitern. Die geschäftlichen Schwerpunkte der AGRAVIS Raiffeisen AG liegen in den klassischen Agrarsparten Getreide, Ölsaaten sowie Futtermittel, Düngemittel, Pflanzenschutz und Saatgut. Bedeutende Aktivitäten bestehen zudem in den Bereichen Agrartechnik und Energie. Darüber hinaus wird ein Einzelhandelsgeschäft in den Raiffeisen-Märkten betrieben. Eine nennenswerte wirtschaftliche Rolle kommt zudem dem Baustoffhandel zu.*

*Die AGRAVIS Raiffeisen AG ist Großhandelspartner der Primärgenossenschaften vor Ort, die das Geschäft mit den Landwirten verantworten. Daneben beliefert die AGRAVIS Raiffeisen AG über Tochtergesellschaften – in Regionen ohne Primärgenossenschaften – die Landwirte auch direkt. Das Arbeitsgebiet der AGRAVIS Raiffeisen AG reicht über große Teile Nordrhein-Westfalens bis nach Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg. Darüber hinaus bietet die AGRAVIS-Gruppe ihre Geschäftsmöglichkeiten und Dienstleistungen auch in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern an. Unternehmenssitze sind Hannover und Münster.*

Weitere Informationen [www.agravis.de](http://www.agravis.de).